(Präsident.)

(A) Rückzahlung von Beiträgen aus der Knappschaftskasse zu Freiberg.

(Nr. 650.) Desgleichen über die Petition des Gewerbevereins Geyer und Genossen um Einführung der Schmalspurbahn Thum-Geyer in den Bahnhof Annaberg.

Präsident: Diese drei Protokollauszüge der Ersten Kammer Nr. 648 bis 650 kommen zu den Akten.

(Nr. 651.) Desgleichen über die für unzulässig erklärte Petition des Webereibesitzers Hermann Krumbholz in Mylau, Ankauf seiner Weberei durch den Verband Sächsisch-Thüringischer Webereien betr.

Präsident: An die Beschwerde- und Petitionsdeputation abzugeben.

(Nr. 652.) Desgleichen über die für unzulässig erklärte Petition des Bankkassierers Oskar Hunger in Zschopau um Anerkennung einer von ihm erprobten Kurmethode gegen Nervenleiden in staatlichen Krankenanstalten.

Präsident: Zu den Akten.

(Nr. 653.) Desgleichen über die Petition des Eisenbahninvaliden Friedrich August Matthes in Werdau um Gewährung einer laufenden Unterstützung aus Staatsmitteln.

Präsident: An die Beschwerde- und Petitions-
(B) deputation zur anderweiten Berichterstattung.

(Nr. 654.) Die Städtische Studienanstalt zu Dresden (Reform-Realgymnasium i. E. für Mädchen) übersendet k. D. 6 Exemplare ihres 1. Jahresberichts.

Präsident: Liegen in der Kanzlei, soweit der Vorrat reicht, zur Entnahme bereit.

(Nr. 655.) Königl. Dekret vom 18. März 1912, Entwurf eines Gesetzes, enthaltend einige Änderungen des Gesetzes vom 4. August 1900, die Handels- und Gewerbekammern betr.

Präsident: Zur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

Entschuldigt sind für heute die Herren Mitglieder der Finanzdeputation B wegen auswärtiger Deputationsangelegenheiten, zur Besichtigung der Bahnhofsanlagen in Aue usw.; ferner der Herr Abg. Kleinhempel, der Herr Abg. Singer und der Herr Abg. Dr. Dietel wegen auswärtiger Landtagsangelegenheiten; der Herr Abg. Dr. Spieß wegen dringender Berufsgeschäfte. Ferner sind beurlaubt der Herr Abg. Dr. Hähnel für Montag und Dienstag wegen dringlicher Berufsgeschäfte und der Herr Abg. Bauer für Montag wegen einer Reise in Landtagsangelegenheiten, für Dienstag und Mittwoch wegen Deputationsarbeiten. Ferner wird der Herr Abg. Donath (C) wegen Krankheit am Orte entschuldigt.

Wir treten in die Tagesordnung ein: 1. Wahl von drei Mitgliedern und zwei Stellvertretern zum Staatsgerichtshof. (Königl. Dekret Nr. 37.)

Das Wort hat der Herr Abg. Döhler.

Abg. **Döhler:** Meine Herren! Ich erlaube mir, Ihnen die Wiederwahl derjenigen Herren vorzuschlagen, die bereits dem Staatsgerichtshofe angehören, und zwar zu wirklichen Mitgliedern:

1. Herrn Rechtsanwalt Oberjustizrat Dr. Rudolph in Dresden,
2. Herrn Oberlandesgerichts-Senatspräsidenten a. D. Thierbach in Dresden,
3. Herrn Rechtsanwalt Justizrat Dr. v. Petrikowsky in Plauen i. V.;

ferner zu Stellvertretern:

1. Herrn Rechtsanwalt Justizrat Dr. Stöckel in Dresden,
2. Herrn Reichsgerichtsrat Dr. Sievers in Leipzig.

Meine Herren! Ich empfehle Ihnen, diese Wahl durch Zuruf vorzunehmen. (D)

Präsident: Das Wort wird nicht begehrt. Ich schließe die Debatte.

Ist die Kammer damit einverstanden, daß wir die Wahl durch Zuruf vornehmen?

Einstimmig.

Ich frage also:

Will die Kammer beschließen, zu wirklichen Mitgliedern des Staatsgerichtshofes

1. Herrn Rechtsanwalt Oberjustizrat Dr. Rudolph in Dresden zu wählen?

Einstimmig.

2. Herrn Oberlandesgerichts-Senatspräsidenten a. D. Thierbach in Dresden?

Einstimmig.

3. Herrn Rechtsanwalt Justizrat Dr. v. Petrikowsky in Plauen?

Einstimmig.

Weiter:

Will die Kammer beschließen, zu Stellvertretern zu wählen:

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden